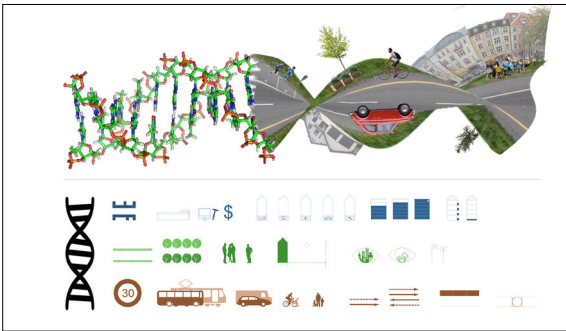


Livia Buchmann

Studentin	Livia Buchmann
Examinator	Prof. Carsten Hagedorn
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

## Quartierstrassen als lineare Freiräume



Oben: Illustration DNA der Quartierstrasse  
Unten: Bestimmung der DNA der Bruchstrasse in Luzern

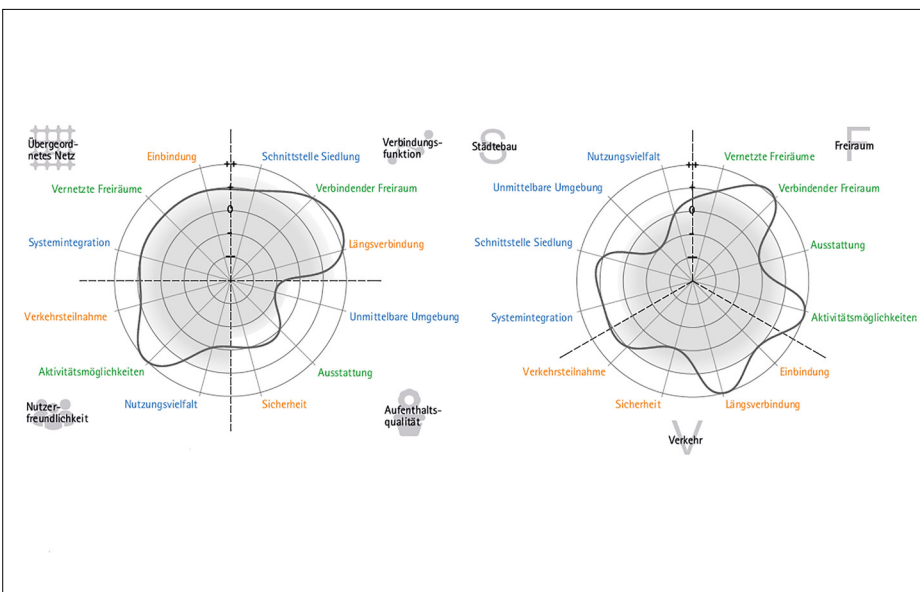
**Ausgangslage:** 89% der Bevölkerung verlassen mindestens einmal täglich ihre Wohnung oder das Haus. Die Verbindung mit den Freiräumen entsteht direkt vor der Tür - häufig ist es die Quartierstrasse. Doch kann diese Strasse - ein wichtiger und häufig unterschätzter Raum - die Funktionen eines qualitativen, linearen Freiraums übernehmen?

**Vorgehen:** Einerseits wurde basierend auf einer Grundlagenuntersuchung in den drei Themenfeldern Städtebau, Freiraum und Verkehr eine Bestandteilanalyse von Quartierstrassen entwickelt: Die DNA der Quartierstrasse zur Individualisierung und Bestimmung des jeweiligen Charakters einer Quartierstrasse. Die DNA-Bestimmung dient der Analyse des Ist-Zustandes und wertet nicht. Eine Strasse kann verschiedene DNA je Abschnitt haben. Andererseits wurde eine integrale Bewertungsmethode entwickelt, die sich den Quartierstrassen annimmt und versucht, deren Qualitäten als lineare Freiräume zu bestimmen. Diese Methode fokussiert auf die drei erwähnten Themenfelder und die Aufgabenbereiche von linearen Freiräumen: Einordnung in das übergeordnete Netz, Verbindungsfunktion, Nutzerfreundlichkeit und Aufenthaltsqualität. Ein Beispielkatalog ermöglicht die Prüfung der Methode, die zu verschiedenen Erkenntnissen führt.

**Fazit:** Jede Quartierstrasse ist individuell - es gibt kein Rezept für eine Quartierstrasse als linearen Freiraum. Die Anforderungen an eine Quartierstrasse hängen eng mit den Bedürfnissen der Nutzenden und der Gesamtstruktur eines Quartiers zusammen. Quartierstrassen können die Funktionen von linearen Freiräumen übernehmen, solange sie gewisse Grundanforderungen aus allen Aufgabenbereichen erfüllen. Eine Quartierstrasse hat individuell auf die Bedürfnisse einzugehen. Dies kann sogar dazu führen, dass eine solche Strasse ihr Quartier optimal ergänzt, ohne ein linearer Freiraum zu sein.



Beispiel Quartierstrasse Lerchenberg in Zürich Affoltern



Bewertungsspinnen des Beispiels Sustenweg in Emmen  
Links: Sortiert nach Aufgabenbereichen / Rechts: Sortiert nach Themenfeldern